

## Ala Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

### Jahresberichte 2015

#### Jahresbericht des Präsidenten für 2015

##### 1. Sekretariat

Karin Lüscher erledigte die Arbeiten gewohnt umsichtig und zuverlässig. Neben der Pflege der Mitglieder-Datenbank und der Kontakte zu den Mitgliedern unterstützte sie den Vorstand bei der Organisation der Kurse, der Reisen und der Exkursionen. Sie erarbeitete die Vorlage für die Spendenbescheinigung, welche für steuerliche Zwecke verwendet werden kann. Karin Lüscher war zudem massgeblich für die Planung und Organisation der Mitgliederversammlungen 2015 und 2016 verantwortlich. Sie erfasste die Inhaltsverzeichnisse des aktuellen Bandes des Ornithol. Beob. und stellte die PDFs der Artikel danach auf die Website der Ala.

##### 2. Mitglieder, Entwicklung der Ala

Der Mitgliederbestand war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die Werbung von Neumitgliedern ist weiterhin eine wichtige Aufgabe für alle Ala-Mitglieder. Ala-Flyer können jederzeit beim Sekretariat oder beim Präsidenten angefordert werden.

*Mitgliederstand per Ende 2015:* Einzelmitglieder Schweiz 1012 (Ende des Vorjahres: 1033), Jugendmitglieder Schweiz 18 (23), Familienmitglieder Schweiz 68 (67), Ehrenmitglieder Schweiz 23 (21), Kollektivmitglieder und Sektionen Schweiz 19 (19), Einzelmitglieder Ausland 111 (112), Jugendmitglieder Ausland 4 (2), Familienmitglieder Ausland 1 (2), Ehrenmitglieder Ausland 8 (8), total Mitglieder 1264 (1287). Den Ornithologischen Beobachter erhielten zusätzlich 62 (58) Abonnenten und 280 (283) Austauschadressen.

Durch den Tod hat die Ala folgende Mitglieder verloren: Michèle Baechtold (Bern), Jürg Baumgartner (Walchwil), Romano Bianchi (Langenthal), René P. Ehrler (Dietlikon), Dieter Schroeder (Courtételle), Erika Sigg (Hergiswil), Hanspeter Suter (Kloten), Peter Vogel (Préverenges) und Beat Zinnenlauf (Pfaffhausen).

##### 3. Zusammensetzung des Vorstands, Delegierte, Kommissionen

*Mutationen 2015:* Mathias Ritschard wurde an der Mitgliederversammlung 2015 als Nachfolger von Ursula Bornhauser-Sieber (Austritt aus dem Vorstand auf die Mitgliederversammlung 2014, vgl. Jahresbericht 2014) gewählt. Er übernimmt das neue Ressort Kommunikation.

In der Redaktionskommission gab es einige Wechsel. An der Vorstandssitzung vom 13. Januar wurden Manuel Schweizer für den bereits Ende 2014 ausgetretenen Raffael Winkler und Thomas Lüthi für Niklaus Gerber auf Antrag der Redaktionskommission gewählt. An der Vorstandssitzung vom 10. November wurde ferner Marianne Küffer als Nachfolgerin von Johann Hegelbach auf Antrag der Redaktionskommission gewählt.

Zusammensetzung der Gremien nach der Mitgliederversammlung (bei Ämtern mit Amtszeitbeschränkung in Klammern Jahr der Wahl):

*Vorstand:* Gilberto Pasinelli (Präsident, 2004/2009), Thomas Sattler (Vizepräsident, 2005), Martin Gerber (2009), Fränzi Korner-Nievergelt (2010), Susanna Meyer (2003), Beatrice Miranda-Gut (2013), Werner Müller (2008), Mathias Ritschard (2015), Luc Schifferli (2013), Andreas Schoellhorn (2006), Yvonne Schwarzenbach (2010), Manuel Schweizer (2013).

Als regelmässige Gäste nahmen Karin Lüscher, Sekretariat der Ala, und Christian Marti, Vertreter des Redaktionsteams des Ornithologischen Beobachters und der Institutsleitung der Vogelwarte, an den Vorstandssitzungen teil.

*Revisorin und Revisoren:* Heidi Hofstetter (2002), Patrick Frara (2010). Ersatzrevisor: Walter Schneider (2012).

*Reservatskommission:* Christa Glauser (Vorsitz), Jodok Guntern, Susanna Meyer, Werner Müller, Thomas Sattler.

*Vertreter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte:* Richard Maurer (Präsident, 2009), Lukas Keller (2005), Luc Schifferli (2013), Marguerite Trocmé (2009).

*Delegierte im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz:* Ursula Bornhauser-Sieber (2008), Hans Rudolf Pauli (2003), Luc Schifferli (2013), Andreas Schoellhorn (Vertreter im Vorstand von BirdLife Schweiz, 2006), Heidi Schuler (2009).

*Vertreterin in der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Ornithologie:* Fränzi Korner-Nievergelt.

*Redaktion des Ornithologischen Beobachters:* Peter Knaus, Christian Marti.

*Redaktionskommission:* Marcel Güntert (Vorsitz), Valentin Amrhein, Marianne Küffer (ab November), Thomas Lüthi, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner, Manuel Schweizer, Stefan Werner.

*Wissenschaftliche Kommission:* Manuel Schweizer (Vorsitz), Bettina Almasi, Roland Luder, Tobias Roth, Raffael Winkler.

##### 4. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen (13. Januar, 4. Mai, 19. August und 10. November) und befasste sich dabei schwerpunktmässig mit der Planung, Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlung, der Reisen, Exkursionen und Kurse.

Der Vorstand hat unter anderem Anträge über die finanzielle Unterstützung für zwei feldornithologische Projekte, einen Kongressbesuch von Nach-

wuchsforschenden und einen Druckkostenbeitrag an ein Themenheft der Zeitschrift «Ökologie der Vögel» behandelt (s. Kap. 6), die Terminierung des Versands von Spendenverdankungen und -bescheinigungen beschlossen, der Digitalisierung der Beihefte des Ornithol. Beob. zugestimmt, über die Verwendung des neuen BirdLife-Logos diskutiert, einem Konzept für eine moderne Online-Präsenz der Ala zugestimmt (Kap. 7) und mit der Planung des 2017 erforderlichen Wechsels in der Redaktion des Ornithol. Beob. begonnen (Kap. 6).

Die vorstandsinterne Arbeitsgruppe hat die Erstellung der Literaturstudie über den Einfluss der Vogeljagd auf Populationen von Arten, die in der Schweiz bejagt werden, vorangetrieben. Es wurden zusätzliche Abfragen durchgeführt, um weitere wissenschaftliche Publikationen zu finden und um für alle jagdbaren Zielarten die gleiche Wissensbasis zu erstellen.

### 5. Veranstaltungen

Am 22. März traf sich die Ala zur 106. Mitgliederversammlung. Der geschäftliche Teil fand am Vormittag in der gemütlichen Weinstube des Rebgruts Jäger in Hüttwilen statt. Aufgrund ihrer grossen Verdienste für den Natur- und Vogelschutz wurden Eugen Akeret und Jörg Hassler zu Ehrenmitgliedern ernannt (Ornithol. Beob. 112: 156, 2015). Nach dem geschäftlichen Teil berichtete Humbert Entress, Präsident der Stiftung Seebachtal, den 65 anwesenden Mitgliedern über die Geschichte des Seebachtals und die mit dem Schutz und der Förderung der dortigen Feuchtgebiete verbundenen Herausforderungen (Ornithol. Beob. 112: 154–155, 2015). Nach dem Mittagessen führten die Exkursionsleiter Humbert Entress, Eugen Akeret, Joggi Rieder und Mark Meier die Mitglieder um den Hüttwilsersee und informierten über die seit 1998 erfolgten Renaturierungsarbeiten.

Die für Mitte Mai geplante Kurzreise in den Kanton St. Gallen kam leider mangels Interesse nicht zustande. Vom 31. August bis 2. September führte Martin Gerber (Ala-Vorstand, Kursorganisator und -leiter) 15 Personen, darunter drei Mitglieder des Vereins Sächsischer Ornithologen (VSO), zwecks Vogelbeobachtung in den Kanton Bern. Die Reise war ausserordentlich abwechslungsreich und umfasste unter anderem eine Exkursion in Feuchtgebiete am Neuenburgersee und eine Wanderung in den Berner Alpen. Zudem konnte auf der Wasserscheide am Gurnigel der Greifvogelzug beobachtet werden.

### 6. Förderung der Ornithologischen Forschung

*Ornithologischer Beobachter*: Der Band 112 umfasste leicht weniger Seiten, dafür mehr Hauptbeiträge als der letztjährige Band 111 (s. separaten Bericht). Nach langjähriger Mitarbeit in der Redaktionskommission traten Niklaus Gerber und Johann Hegelbach zurück. Für ihren grossen Einsatz danke ich ihnen ganz herzlich.

Auf Antrag der Redaktionskommission beschloss der Vorstand an der Sitzung vom 4. Mai, die Sperr-

frist für PDFs des Ornithol. Beob. auf der Ala-Webseite für Nichtmitglieder von fünf auf ein Jahr zu reduzieren. Damit sollen die Zugänglichkeit zu den Artikeln sowie die Wertschätzung für den Ornithol. Beob. erhöht werden.

An der Vorstandssitzung vom 10. November wurde auf Anregung der Reservatskommission beschlossen, das Beiheft über die Ala-Reservate zu digitalisieren und auf der Ala-Webseite aufzuschalten. Mit den anderen Beiheften soll gleich verfahren werden. Erste Testscans wurden Ende 2015 an der Vogelwarte durchgeführt.

Vorstand und Redaktionskommission diskutierten eine Anfrage um Mitfinanzierung von Band 35 der Zeitschrift «Ökologie der Vögel». Es handelt sich dabei um die Festschrift aus Anlass des 65. Geburtstags von Prof. Dr. Roland Prinzinger; dieser ist auch Ehrenmitglied der Ala. Sie konnte nach dem Hinschied von Dr. Jochen Hölzinger, dem langjährigen Herausgeber der Zeitschrift (Nachruf im Ornithol. Beob. 112: 234, 2015), aufgrund finanzieller Engpässe nicht publiziert werden, obwohl alle Beiträge redigiert und druckfertig vorlagen. Nach Einsicht in den Inhalt des Heftes wurde entschieden, den Druck des thematisch vielfältigen Hefts mit einem Beitrag von Fr. 4500.– zu unterstützen.

Unser langjähriger Redaktor Christian Marti wird im Sommer 2017 in den Ruhestand gehen und sich dann auch aus der Redaktion des Ornithol. Beob. zurückziehen. Im Herbst 2015 wurde mit der Planung dieser aus Sicht der Ala bedeutenden Veränderung begonnen. Gespräche mit der Institutsleitung der Schweizerischen Vogelwarte ergaben, dass die Redaktion des Ornithol. Beob. auch künftig Gastrecht in der Vogelwarte geniessen darf und dass die Vogelwarte der Ala weiterhin nur einen Teil der mit der Redaktionsarbeit für den Ornithol. Beob. anfallenden Kosten (Aufwand entspricht ca. einer 50%-Stelle) in Rechnung stellen wird. Für dieses Entgegenkommen danke ich der Vogelwarte ganz herzlich! Peter Knaus, der sich die Redaktionsarbeit mit Christian Marti seit 2000 teilt, bestätigte in einem weiteren Gespräch seine Bereitschaft, auch künftig als Redaktor unserer Zeitschrift zu arbeiten. Der Vorstand zeigte sich an seiner Sitzung vom 11. November über die Entscheidungen der Vogelwarte und von Peter Knaus sehr erfreut und verabschiedete das nachfolgend skizzierte weitere Vorgehen. Im Frühsommer 2016 soll die Stelle für die Nachfolge von Christian Marti ausgeschrieben werden. Die Wahl des neuen Mitglieds der Redaktion durch den Ala-Vorstand ist für die Sitzung im November 2016 geplant. Stellenantritt wäre im Januar 2017, so dass genügend Zeit für die Einarbeitung und für die Übergabe der Arbeiten zur Verfügung stehen würde.

*Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie (SAWO)*: Die Akademie der Naturwissenschaften SCNAT unterstützte die Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Ala, Ficedula, Nos Oiseaux und der Schweizerischen Vogelwarte durch einen finanziellen Beitrag für die beiden Zeitschriften Ornithol. Beob. und Nos Oiseaux. Anlässlich ein-

nes Besuchs von Patrick Linder, Präsident der Plattform Biologie, und Pia Stieger, Geschäftsleiterin, an der Vogelwarte wurde über die gegenseitigen Erwartungen und Wünsche diskutiert. Dabei bezeichnete P. Linder die Zeitschriften *Ornithol. Beob.* und *Nos Oiseaux* als finanziell unterstützungswürdige Nischenprodukte. Die Vorzeichen stehen somit gut, dass beide Zeitschriften auch in der näheren Zukunft finanziell von der SCNAT unterstützt werden. Im Rahmen der 200-Jahr-Feier der SCNAT wurde eine öffentliche Exkursion an die Vogelwarte organisiert, die im August, gleichzeitig mit dem Gastieren der SCNAT-Wanderausstellung in Luzern, stattfand. Ein Webauftritt der SAWO auf der Homepage der SCNAT wurde von P. Stieger mit Beiträgen der vier Partnerorganisationen erstellt. Unter [www.naturwissenschaften.ch/organisations/ornitho](http://www.naturwissenschaften.ch/organisations/ornitho) finden sich Informationen über die SAWO und ihre Organisationen und Verweise auf die jeweiligen Homepages und Zeitschriften. Die SCNAT hat gemeinsam mit der SAWO Pläne für ein 2016 stattfindendes, öffentliches Symposium Ornithologie entwickelt.

*Schweizerische Vogelwarte:* Die Unterstützung der Schweizerischen Vogelwarte erfolgt durch die Ala-Vertretung im Stiftungsrat (s. separaten Bericht).

*Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz:* Die Unterstützung des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz erfolgt durch die Ala-Vertretung im Vorstand und durch die Ala-Delegierten (s. separaten Bericht).

*Fonds zur Förderung der Feldornithologie:* Im Berichtsjahr gingen zwei Anträge zur finanziellen Unterstützung von Projekten ein. Das erste Gesuch mit dem Titel «Aktuelle Bestandssituation des Mittelspechts *Dendrocopos medius* im Kanton Thurgau: Grundlagen für den nachhaltigen Schutz einer gefährdeten Waldvogelart. Wiederholung der Kartierung 2005» wurde von der Arbeitsgemeinschaft Mittelspecht (Projekttäger Jost Bühlmann, Mathis Müller) eingereicht. Der Vorstand unterstützte nach Rücksprache mit der Wissenschaftlichen Kommission das Projekt mit Fr. 2000.–. Das zweite Gesuch über ein «Monitoring von Seggenrohrsängerhabitaten im Ndiäel-Becken, Senegal» von Marco Thoma wurde von der Wissenschaftlichen Kommission und vom Vorstand ebenfalls als unterstützungswürdig erachtet. Er bewilligte einen Beitrag von Fr. 5000.–.

*Kongressbeiträge für Nachwuchsforschende:* Ein Gesuch wurde eingereicht, von der Wissenschaftlichen Kommission geprüft und auf deren Antrag hin durch den Vorstand bewilligt. Die Ala unterstützte die Teilnahme (mit Vortrag und Poster) von Matthias Weissensteiner, Doktorand der Universität Uppsala, an der Konferenz der EOU (European Ornithologist's Union) vom 24. bis 28. August 2015 in Badajoz, Spanien, mit Fr. 750.–.

### 7. Information und Lehre

*Internet:* Im Zuge der Aktualisierung der Software Joomla, die die Ala für die Verwaltung ihrer Homepage verwendet, wurden durch Thomas Nabulon

grössere Anpassungen vorgenommen. Damit können nun aktuelle Erweiterungen eingesetzt werden, die zum Beispiel die einfache Erstellung und Verwaltung von Formularen erlauben.

An der Vorstandssitzung vom 10. November stellte Mathias Ritschard ein Konzept zur Neugestaltung des Online-Auftritts der Ala vor. Die Kernpunkte umfassen die Überarbeitung der Homepage (neues Design, verbesserte Navigationsstruktur, Möglichkeit der Online-Anmeldung für Ala-Veranstaltungen), die Einrichtung eines Blogs mit regelmässigen Beiträgen zu Aktualitäten aus der Ala und zu Entwicklungen in Vogelkunde und Vogelschutz sowie das Engagement auf sozialen Medien (Facebook) zur Information unserer Mitglieder und zur Akquisition neuer Mitglieder. Der Vorstand begrüßte das Konzept und setzte sich zum Ziel, es bis Ende 2016 umgesetzt zu haben.

*Kurse:* Der erste Ala-Kurs war dem Thema «Eulen – auf den Spuren heimlicher Jäger» gewidmet und fand in Wildegg und in der Region Brugg am 26. Juni statt. Der von Fränzi Korner-Nievergelt (Ala-Vorstand) organisierte Kurs wurde von Claudia Müller und Simon Birrer (beide Schweizerische Vogelwarte Sempach) geleitet und war mit 20 Teilnehmenden ausgebucht. Elf Personen waren noch auf der Warteliste; ihnen wurde für 2016 eine Wiederholung des Kurses in Aussicht gestellt. Der Kurs begann am Nachmittag mit einer Einführung in die Lebensweise und Bestimmung einheimischer Eulenarten im Aarehof, Wildegg. Nach dem Abendessen führte die Exkursion in den Raum Brugg, wo adulte und junge Waldohreulen wunderbar beobachtet werden konnten.

Unter dem Titel «Überblick zu Meldeplattformen für Naturbeobachtungen in der Schweiz» fand in Aarau am 7. November der zweite Ala-Kurs statt. Organisiert und geleitet wurde er von Yvonne Schwarzenbach (Ala-Vorstand). Der Kurs ermöglichte den 24 Teilnehmenden einen einmaligen Überblick über bekannte und weniger bekannte Meldeplattformen sowie deren Möglichkeiten und Funktionen. Die folgenden Plattformen wurden vorgestellt (in Klammer sind die präsentierenden Personen und ihre Organisationen erwähnt): Ornitho und Natura-List App (Samuel Wechsler, Schweizerische Vogelwarte), Webfauna mit App (Simon Capt, CSCF), infoflora mit Apps (Christophe Bornand, Infoflora), Club 300 mit Swiss Bird alert App (Adrian Jordi und André Weiss-Pryde, Club 300), Avimonitoring (Martin Weggler, Orniplan AG), OpenNature (This Ruthishauser, Universität Bern, ETH Zürich), StadtWildTiere (Sandra Gloor, Adrian Dietrich und Anouk Taucher, SWILD), Internationales Bartgeier Monitoring (Daniel Hegglin, SWILD).

*Exkursionen:* Die beiden von Manuel Schweizer (Ala-Vorstand) organisierten Exkursionen fanden in sehr unterschiedlichen Lebensräumen statt. Die erste Exkursion führte am 11. April in den Muttener Rebberg und wurde von Nicolas Martinez geleitet. Die 14 Teilnehmenden konnten 44 Vogelarten beobachten, worunter sich mit Gartenrotschwanz,

Wanderfalke, Braunkehlchen und Zaunammer einige nicht alltägliche Arten befanden. Hinzu kam mit der Weinbergtulpe eine wahre botanische Rarität, die ausser im Muttenzer Rebbegg nur an wenigen weiteren Standorten häufig ist. Ein von Rita Schmidlin verfasster, ausführlicher Bericht ist auf der Homepage der Ala unter der Rubrik «Exkursionen» zu finden und wurde publiziert (Ornithol. Beob. 112: 159, 2015).

Die zweite Exkursion führte am Bodensee der «Seetaucherstrecke» entlang und war den überwinternden Wasservögeln gewidmet. Insgesamt nahmen 23 Personen bei teilweise schwierigen äusseren Bedingungen mit Nebel die von Stefan Werner von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB) geleitete Exkursion in Angriff. Erste interessante Arten wie Steppenmöwe und Schwarzhalstaucher konnten im Romanshorer Hafenbecken sehr schön beobachtet werden, als sich der Nebel etwas lichtete. Das Highlight war ein Prachtttaucher, der in Uttwil auf etwa 100 m Distanz beobachtet werden konnte – in den einzigen 30 min mit guten Sichtweiten! Der Exkursionsleiter liess sich von den schwierigen Bedingungen nicht beirren und nutzte die Gelegenheit, um den Teilnehmenden nicht nur über die Nahrung der Wasservögel zu erzählen, sondern ihnen diese gerade in Form etwa von Muscheln und Armleuchteralgen zu zeigen.

#### 8. Natur- und Vogelschutz

*Reservate:* Erneut waren die Ala-Reservatsbetreuenden mit grossem Engagement in den Schutzgebieten an der Arbeit. Die ornithologischen Kartierungen am Lauerzersee, im Neeracherried und am Pfäffikersee wurden wiederum durch das Projekt «Wirkungskontrolle Moorlandschaften» des Bundesamts für Umwelt BAFU unterstützt. Auch in den anderen Reservaten wurden die Brutvögel kartiert.

Die Reservatskommission traf sich zu zwei Sitzungen. Beim Thema Wasser ging es (erneut) um die von der Ala angestossenen Bestrebungen, mehr über die floristischen und faunistischen Auswirkungen der Regulierung der Jurarandseen zu erfahren. Die vom BAFU seit Juni 2012 zugesagte Studie wurde aufgrund personeller Wechsel im BAFU auch 2015 nicht angegangen, wie das mehrfache Nachfragen der Reservatskommission zeigte. Es stellte sich aber heraus, dass auch die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL am Thema arbeitet.

Jodok Guntern von der Reservatskommission stellte eine tabellarische Übersicht über alle Ala-Reservate zusammen. Neben allgemeinen Informationen über Lage und Grösse wurde für jedes Reservat beispielsweise festgehalten, welche Artengruppen wann kartiert wurden, in wessen Besitz das Land ist, welche Verträge existieren, ob es Servitute gibt, etc. Eine wichtige, wenn auch nicht mehr ganz aktuelle Grundlage war dabei das Beiheft 7 über die Reservate der Ala. Mit dieser Übersichtstabelle soll der Reservatskommission und den Reservatsbetreuenden die Arbeit erleichtert und darüber hinaus ins-

besondere bei Wechslen von Reservatsbetreuenden ein möglichst vollständiger Wissenstransfer gewährleistet werden.

Am 27. Oktober fand in Olten zum zweiten Mal ein Treffen der Reservatsbetreuenden statt. Der von Christa Glauser organisierte Anlass wurde wie bereits 2014 sehr positiv aufgenommen und bot die Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und Ideen. Darüber hinaus informierte Christa Glauser über die gesetzliche Basis in den Schutzgebieten, anschliessend stellte Jodok Guntern die Übersichtstabelle der Reservate (s. oben) vor.

Auf nationaler und internationaler Ebene fördert die Ala den Vogelschutz durch ihre Mitgliedschaft im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. separaten Bericht).

#### 9. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura, Nos Oiseaux und Ficedula wurde im Rahmen verschiedener Aktivitäten weiter gepflegt.

#### 10. Finanzen

Die Jahresrechnung 2015 weist einen Überschuss aus, einerseits weil die Druckkosten tiefer waren als budgetiert, andererseits dank grosszügigen Spenden aus dem Kreise unserer Mitglieder. Die grossen ehrenamtlichen Leistungen und das kostenbewusste Verhalten unterstützten dieses gute Ergebnis.

Die Rechnung umfasst wie gewohnt ergänzend zu Bilanz und Erfolgsrechnung eine Fondsrechnung für die zweckgebundenen Mittel (zu Gunsten der Reservate, der Feldornithologie und der Ala-Publikationen) und einen Anhang mit ergänzenden Angaben zum Ornithol. Beob. und zu den Reservaten. Details entnehme man der Jahresrechnung. Die Mitgliederbeiträge deckten die Kosten für den Ornithol. Beob. und die Mitgliederbetreuung durch das Sekretariat. Die organisierten Kurse und Reisen konnten kostendeckend durchgeführt werden. Die freiwilligen Beiträge resp. Aufrundungen erlauben der Ala weiterhin, wichtige Aktivitäten in den Reservaten oder in der ornithologischen Aus- und Weiterbildung anzustossen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ergebnis nach Fondsbewegungen von Fr. 14 376, und das freie Organisationskapital beträgt neu Fr. 155 636. Das Kapital der Gesellschaft inkl. zweckgebundener Fonds betrug Ende 2015 Fr. 543 622, wodurch für die nächsten Jahre alle Aktivitäten der Ala gesichert sein sollten.

#### 11. Dank

Mein herzlicher Dank geht an all jene, die sich 2015 für die Ala eingesetzt haben. Dank ihres grossen Einsatzes im Vorstand, in den Kommissionen, bei der Mitarbeit in Delegationen, der Betreuung von Reservaten, der Kartierung von Brutvögeln und der Leitung von Reisen, Kursen und Exkursionen sowie als Redaktoren, Gutachterinnen und Gutachter von

Manuskripten oder beim Verfassen von Buch-Rezensionen und von Berichten über Reisen und Exkursionen ermöglichen diese Personen der Ala, vielfältige Aktivitäten anzubieten und in vielen Bereichen tätig zu sein. Den vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern danke ich für ihre finanzielle Unterstützung, die sie der Ala auch 2015 zukommen liessen. Und nicht zuletzt bin ich den Ala-Mitgliedern für ihre Treue zu unserer Gesellschaft zu Dank verpflichtet.

**Gilberto Pasinelli**, Präsident

### **Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2015**

Der Umfang von Band 112 ist mit 316 Seiten und dem 8-seitigen Index leicht geringer als jener seines Vorgängers aus dem Jahr 2014, enthält aber drei Hauptbeiträge mehr als dieser, nämlich 17. Dazu kommen zwei (statt vier) Kurzbeiträge und die Zusammenfassungen einer Bachelorarbeit und einer Dissertation. In der Schriftenschau wurden 24 Bücher vorgestellt, genau gleich viele wie im Vorjahr, ausserdem 2 DVDs. Wie üblich wurden von den Redaktoren nur Bücher besprochen, die der Redaktion von den Verlagen zu diesem Zweck gratis zugestellt worden waren. Die deutschen Zusammenfassungen von fünf Beiträgen aus der Zeitschrift *Nos Oiseaux* wurden uns von deren Redaktion übermittelt. Sie tragen zur Verbindung der Ala mit den Ornithologinnen und Ornithologen aus der Romandie bei.

Der Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission über die seltenen Vogelarten und ungewöhnlichen Vogelbeobachtungen erschien erstmals schon im Septemberheft, ebenso wie der Bericht aus der Vogelwarte über seltene und bemerkenswerte Brutvögel. Jeder Beitrag im letzten Band würde es verdienen, hier besonders erwähnt zu werden, doch beschränken wir uns auf den Hinweis, dass gleich zwei Beiträge über die Auswirkungen von Feuerwerken auf Vögel publiziert wurden. Über diese mögliche Störung existierten bisher nur sehr wenige Studien. Die umfangreichen und illustrierten Jahresberichte der Ala und der Vogelwarte sowie der ausführliche Bericht über die Tagung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vogelwarte verschaffen den Ala-Mitgliedern einen vertieften Einblick in die aktuellen Forschungs- und Schutzprojekte, da die Originalpublikationen zunehmend in englischsprachigen Fachzeitschriften erscheinen.

Die Redaktionskommission musste an ihrer Sitzung vom 4. Februar die beiden zurücktretenden Mitglieder Niklaus Gerber nach 10 und Johann Hegelbach nach 22 Jahren Mitarbeit verabschieden. Sie dankt ihnen für ihren langjährigen engagierten Einsatz für unsere Zeitschrift und die kritische, stets unterstützende Begleitung der Redaktionsarbeit. Der Ala-Vorstand folgte an seiner Sitzung vom 13. Januar dem Antrag der Redaktionskommission und ergänzte diese mit Thomas Lüthi und Manuel Schweizer. Die Herbstsitzung fand am 1. Septem-

ber in Sempach statt, so dass anschliessend das neue Besuchszentrum der Vogelwarte besichtigt werden konnte. Marianne Küffer nahm als Gast an der Sitzung teil und erklärte sich dann zur Mitarbeit in der Kommission bereit. Der Ala-Vorstand wählte sie an seiner Sitzung vom 10. November zum neuen Redaktionskommissionsmitglied.

Die Sperrfrist für die digitalen Beiträge des Ornithol. Beob. für Nichtmitglieder wurde auf Vorschlag der Redaktionskommission vom Ala-Vorstand von fünf auf ein Jahr gesenkt, um die Beiträge besser zugänglich und damit auch die Zeitschrift bekannter zu machen.

Über 30 Personen haben als Autorinnen, Autorinnen, Co-Autorinnen oder Co-Autoren zu einem interessanten und bedeutungsvollen Zeitschriftenband beigetragen, vom Maturanden bis zum emeritierten Professor; Beiträge stammen sowohl von Amateuren als auch von Studierenden und von Personen, die berufsmässig in der Ornithologie oder im Naturschutz tätig sind. Von den 29 Gutachterinnen und Gutachtern, die im Berichtsjahr für die Zeitschrift tätig waren, wohnen 20 in der Schweiz, sechs in Deutschland, zwei in Österreich und einer in Frankreich; ihre freiwillige und ehrenamtliche Arbeit ist ganz wesentlich für die Qualitätssicherung. Auch die Mitglieder der Redaktionskommission kontrollieren Manuskripte und geben uns mit ihren Rückmeldungen zu den Heften wichtige Anregungen. Verena Keller korrigierte oder verfasste englische Abstracts und Legenden, Anne Tampe beteiligte sich am Lektorat und bei Literaturkontrollen. Die Mitarbeitenden der Ast & Fischer AG sorgten für die sorgfältige Umsetzung unserer Dateien in eine gedruckte Zeitschrift. Ihnen allen danken wir ganz herzlich.

**Peter Knaus und Christian Marti**

### **Bericht über die Schutzgebiete 2015**

Das Jahr 2015 war in den Ala-Reservaten geprägt vom hohen Frühlingwasserstand, der einerseits Nester überflutete, aber andererseits auch ehemals überschwemmte Lebensräume wieder aufleben liess, und von der grossen Sommerhitze. In allen Reservaten wurden Bestandsaufnahmen an Brutvögeln durchgeführt. Die Betreuerinnen und Betreuer leisteten wiederum einen riesigen Einsatz für ihr Reservat, wofür ihnen die Reservatskommission ganz herzlich dankt.

#### *A. Tätigkeit der Ala-Reservatskommission*

Die Ala-Reservatskommission mit den Mitgliedern Christa Glauser (Präsidentin), Jodok Guntern, Susanna Meyer, Werner Müller (Aktuar) und Thomas Sattler kam zu zwei Sitzungen zusammen (22. April mit Begehung Alpacherried und 27. Oktober 2015). Die wichtigsten Geschäfte waren:

*Reservatsbetreuer treffen:* Am 27. Oktober 2015 kamen 17 Betreuerinnen und Betreuer sowie Mitglieder der Reservatskommission im Bahnhofbuf-